



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 54. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 27.03.2014, 18:00 Uhr,
im Paul-Wunderlich-Haus, Kreistagssaal (Erdgeschoss Haus A),
Am Markt 1, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 53. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 27.02.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Information über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde
8. Tätigkeitsbericht des Sanierungsbeirates der Stadt Eberswalde
9. Informationen aus der Stadtverwaltung
10. Informationsvorlagen
- 10.1. **Vorlage:** I/0081/2014 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei
Information zu Spenden an die Stadt Eberswalde per 31.12.2013
- 10.2. **Vorlage:** I/0080/2014 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 106 "Mühlenquartier am Finowkanal"
Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
- 10.3. **Vorlage:** I/0079/2014 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Antikorruptionsstelle
Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2013

11. Anfragen und Anregungen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
 - 11.1. **Anfrage:** AF/0131/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** Herr Markmann,
Die Linke/Allianz freier Wähler
Zukunft des Papiermuseums Wolfswinkel
12. Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen
13. Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
14. Genehmigung von Eilentscheidungen
15. Abstimmung hinsichtlich der weiteren Umsetzung des Beschlusses-Nr. 52/550/13 "Schulsozialarbeiter an den städtischen Grundschulen"
16. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 16.1. **Vorlage:** BV/1104/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof
Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung)
 - 16.2. **Vorlage:** BV/1105/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof
1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung)
 - 16.3. **Vorlage:** BV/1106/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport
Richtlinie der Stadt Eberswalde für die kommunale Förderung von Mietern im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio
 - 16.4. **Vorlage:** BV/1096/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 219 "Energie- und Recyclingzentrum"
Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB
 - 16.5. **Vorlage:** BV/1108/2014 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Brücke über die Schwärze in der Schicklerstraße - Brückenbauarbeiten

- 16.6. **Vorlage:** BV/1107/2014 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Ausbau der Neuen Straße
- Straßenbau und Regenentwässerung

TOP 1:

Herr Sponner, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, eröffnet die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 18.00 Uhr.

TOP 2:

Herr Sponner stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung sind 25 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3:

Herr Herrmann nimmt ab 18.03 Uhr an der Sitzung teil (**27 Anwesende**).

Herr Sponner teilt mit, dass Frau Schostan angemerkt hat, dass ihre Ausführungen zur Beschlussvorlage BV/1085/2014 „Verlegung der Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt ‚Sprache‘ vom Standort der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule an die Grundschule ‚Schwärzeesee‘ zum Schuljahresbeginn 2014/2015 - Errichtung eines Hortes am Standort der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule“ nicht Bestandteil der Niederschrift sind, obwohl diese Anregungen für die Zukunft enthielten. Sie bittet, dass ihre Ausführungen als Anlage 8 Bestandteil der öffentlichen Niederschrift der StVV vom 27.02.2014 werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Der geänderten Niederschrift wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 4:

Herr Triller schlägt vor, den TOP 10.1 „Vorlage I/0081/2014 ‚Information zu Spenden an die Stadt Eberswalde per 31.12.2013‘ “ zusammen mit dem TOP 10.3 „Vorlage I/0079/2014 ‚Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2013‘ “ zu behandeln, da ein inhaltlicher Zusammenhang zwischen den Vorlagen besteht.

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Herr Markmann weist darauf hin, dass in der Vorlage I/0080/2014 „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 106 ‚Mühlenquartier am Finowkanal‘ Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligung“ ersichtlich ist, dass die Vorlage zur Entscheidung gestellt werden soll. Er ist daher der Ansicht, dass die Vorlage nicht unter TOP 10 „Informationsvorlagen“, sondern unter dem TOP 16 „Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)“ zu behandeln ist.

Frau Fellner teilt hierzu mit, dass irrtümlicherweise auf Seite 1 der Vorlage unter der Beratungsfolge „Vorberatung“ und „Entscheidung“ aufgeführt wurden, richtigerweise ist unter der Beratungsfolge „Kenntnisnahme“ anzugeben, da es sich um eine Informationsvorlage handelt.

Herr Sponner schlägt aufgrund der engen Terminplanung von Herrn Stahl vor, den TOP 7 „Information über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde“ vor dem TOP 5 „Informationen des Vorsitzenden“ zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7:

Herr Naumann nimmt ab 18.10 Uhr an der Sitzung teil **(28 Anwesende)**.

Herr Stahl, Vorsitzender des Zoobeirates, zieht zum Ende der Wahlperiode Bilanz über die Arbeit des Zoobeirates und informiert über den am Anfang der Arbeit des Zoobeirates gestellten Förderantrag der Stadt Eberswalde an den Landkreis Barnim in Höhe von 300 T€, da der Zoo eine örtlich übergreifende Einrichtung darstellt und perspektivisch weitere Haushaltsmittel für eine solide Finanzierung des Zoos benötigt werden, um den Bestand des Zoos in seiner bisherigen Qualität sicher zu stellen. Dieser Antrag wurde vom Kreistag sehr kritisch betrachtet, da dieser u. a. noch Einsparungsmöglichkeiten im Zoo Eberswalde gesehen hat. In den Sitzungen des Zoobeirates, an denen neben den bestellten Stadtverordneten und Kreistagsmitgliedern regelmäßig Vertreter der Verwaltungsspitze der Stadt Eberswalde als auch des Landkreises Barnim teilgenommen haben, wurde auch untersucht, ob für den Zoo eine andere Organisationsform in Frage kommt. Im Ergebnis dessen konnte festgestellt werden, dass der Förder- und Unterstützungsbedarf für die mittelfristige Sicherung der Einrichtung deutlich höher einzustufen ist, als der Förderantrag der Stadt Eberswalde anfangs lautete. Des Weiteren waren sich die Mitglieder des Zoobeirates einig, dass die Zahlung des ermittelten Zuschussbedarfes in Höhe von 500 T€ für den Zoo nur Sinn macht, wenn diese Zahlung jährlich erfolgt und somit mittelfristig eine sichere Finanzplanung für den Zoo darstellt. Im Kreistag wurde dieser Unterstützungsleistung zugestimmt, da der Zoo ein Schaufenster für den gesamten Landkreis Barnim und nicht nur für die Stadt Eberswalde darstellt. Herr Stahl berichtet, dass u. a. eine Prüfung der geplanten Investitionen auf ihre Nachhaltigkeit veranlasst wurde, mit dem Ergebnis, in die Qualität und die nachhaltige Sanierung der bestehenden Anlagen zu investieren. Ziel dabei war, die dauerhafte Finanzierbarkeit der Einrichtung ohne eine enorme Erhebung der Eintrittsgelder sicher stellen zu können. Jährlich sind mehr als 250.000 Besucher im Zoo zu verzeichnen. Der Zoobeirat hat durch seine Arbeit in dieser Wahlperiode das gesetzte Ziel erreicht, die Einrichtung des Zoos mittelfristig zu sichern. Herr Stahl bedankt sich bei allen Mitwirkenden für das Engagement, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Zoos sowie insbesondere bei Herrn Dr. Hensch für die geleistete Arbeit. In diesem Zusammenhang weist Herr Stahl darauf hin, dass der Zoo Eberswalde im Bundesdurchschnitt mit vergleichsweise wenig Personal seine Aufgaben erfüllt.

Weiterhin spricht er seinen Dank gegenüber dem Landkreis Barnim und dem Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde für die Unterstützung aus.

Herr Boginski bedankt sich bei Herrn Stahl für die geleistete Arbeit des Zoobeirates sowie die vielen guten Vorschläge und für die konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Zinn schlägt vor, die Sitzungen des Zoobeirates auch im Niederbarnim durchzuführen. Ebenso sollte geprüft werden, ob der Zeitpunkt des Sitzungsbeginns verändert werden kann.

TOP 5:

Herr Sponner informiert über Nachstehendes:

5.1 Anfrage von Herrn Bernd Pomraenke in der StVV am 27.02.2014 zur Thematik „Fernwärme“

Herr Sponner teilt mit, dass die schriftliche Beantwortung mit den Sitzungsunterlagen an alle Stadtverordneten übersandt wurde.

5.2 Anfrage von Frau Ute Frey in der StVV am 27.02.2014 zur Thematik „Heizungskosten der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH“

Herr Gatzlaff teilt mit, dass sich die Abrechnung der Betriebskosten nach der Betriebskostenverordnung richtet. Dies erfolgt durch die Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH (WHG mbH) ordnungsgemäß. Im Anschluss erfolgt an die Mieter eine Mitteilung hinsichtlich der Höhe der Fernwärmekosten. Herr Gatzlaff informiert, dass zu den noch offenen Fragen bei der WHG mbH eine Stellungnahme abgefordert wurde, die bisher noch nicht vorliegt. Sobald diese vorliegt, wird eine entsprechende Information erfolgen.

5.3 Anfrage von Herrn Brucker in der StVV am 27.02.2014 zur Thematik „Erhebung einer Rücklastschriftgebühr des Essenanbieters für Kindertagesstätten und Schulen“

Die schriftliche Beantwortung wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt
(Anlage 2).

5.4 Anfragen von Herrn Otto Baaz in der StVV am 27.02.2014 zur Thematik „Rekommunalisierung“

Herr Sponner teilt mit, dass die schriftliche Beantwortung mit den Sitzungsunterlagen an alle Stadtverordneten übersandt wurde.

5.5 Anfrage AF/0132/2014 „Krankenstand in der Stadtverwaltung Eberswalde“ von Herrn Zinn in der StVV am 27.02.2014

Herr Gatzlaff nimmt die Beantwortung wie folgt vor:

zu 1.: Die detaillierte Beantwortung der Frage wird er im nicht öffentlichen Teil der heutigen Stadtverordnetenversammlung vornehmen. Er informiert, dass die durchschnittliche Krankheitsrate bei 7,9 % liegt, wobei 22 Beschäftigte über 100 Tage arbeitsunfähig sind. Von der Möglichkeit, krankheitsbedingte Kündigungen auszusprechen, hat die Stadtverwaltung bisher keinen Gebrauch gemacht.

- zu 2.: Genaue Angaben zu den Krankheitsursachen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Stadt Eberswalde nicht bekannt, da diese auf der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, die an die Arbeitgeberin zu übergeben ist, nicht vermerkt werden. Die Arbeitgeberin erfährt die Krankheitsursachen nur, wenn der betroffene Mitarbeiter dies selbst mitteilt. Die dort angegebenen Krankheitsursachen sind u. a. Krebserkrankungen, Knieverletzungen, Magen-Darm-Erkrankungen, altersbedingt auftretende Operationen sowie jahreszeitbedingte Infektionskrankheiten. Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass psychische Erkrankungen in der Stadtverwaltung Eberswalde einen Schwerpunkt bilden.
- zu 3.: Es gibt eine Dienstvereinbarung über ein betriebliches Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung bei der Stadt Eberswalde. Seit 2011 erhalten die Erzieherinnen und Erzieher jährlich einen Gesundheitsgutschein für gesundheitsfördernde Maßnahmen in Höhe von 25,- pro Person, seit 2012 erhalten auch alle anderen Beschäftigten den Gesundheitsgutschein. Im Jahr 2013 wurden von den ausgeteilten Gesundheitsgutscheinen im Kitabereich ca. 61 % und in der restlichen Verwaltung ca. 54 % eingelöst. Überlegt wird, den Betrag der Gesundheitsgutscheine ab 2015 zu erhöhen. Ab Januar 2014 gibt es in der Stadtverwaltung eine zertifizierte Gesundheitsmanagerin. In Fortsetzung des 2013 zusammen mit dem Landkreis Barnim veranstalteten Gesundheitstages ist dieser für dieses Jahr am 17.09.2014 im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio geplant. Bei längeren krankheitsbedingten Ausfällen ist die Stadtverwaltung um qualifizierte Vertretungen bemüht, was sich als schwierig gestaltet, da u. a. notwendige Computerkenntnisse nicht vorliegen. Des Weiteren werden Präventionsgespräche mit den Mitarbeitern geführt, Vorsorgeberatungen bei der Betriebsärztin angeboten, die Stadtverwaltung übernimmt mehr Schutzimpfungen als vorgeschrieben und es finden regelmäßig Fortbildungen sowie Führungskräfte-seminare auch zu dieser Thematik statt. Zur Mitarbeitermotivation gehört es neben den regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergesprächen, dass alle Vorgesetzten dazu angehalten sind, den Mitarbeitern ein regelmäßiges Feedback über die geleistete Arbeit zu geben, wobei der lobende Aspekt noch stärker Berücksichtigung finden sollte. Herr Gatzlaff stellt klar, dass all die genannten Maßnahmen nicht die Arbeitskapazität erhöhen und Prioritäten bei der Aufgabenerfüllung gesetzt werden müssen.

Herr Zinn verweist auf die bereits im Finanzausschuss am 13.02.2014 erfolgte Vorinformation zur Thematik und hätte es sehr begrüßt, wenn Herr Gatzlaff im Vorfeld eine Information gegeben hätte, dass derzeit eine schriftliche Beantwortung aus arbeitskapazitären Gründen nicht möglich ist. Er regt erneut an, dass sich Herr Lenke, Vorsitzender des Personalrates und Herr Gatzlaff hinsichtlich der Informationen über den Krankenstand mit der Kreisverwaltung in Verbindung setzen sollten, die hierzu bereits Aussagen getroffen hat. Herr Zinn ist der Ansicht, dass hinsichtlich der schriftlichen Beantwortung von Fraktions- und Stadtverordnetenfragen keine gleiche Verfahrensweise praktiziert wird und bittet um eine zukünftige Gleichbehandlung.

5.6 Anfrage von Frau Oehler in der StVV am 27.02.2014 zur gestohlenen Gedenktafel in Kupferhammer

Herr Dr. Neubacher teilt mit, dass im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration (AKSI) am

18.03.2014 vier Varianten mit diversen Angeboten für die Neugestaltung der Gedenktafel im Stadtteil Kupferhammer vorgestellt wurden. Die Verwaltung favorisiert die Variante mit dem Einscheibensicherheitsglas. Die Thematik wird im nächsten AKSI erneut aufgegriffen und diskutiert. Herr Dr. Neubacher informiert, dass die neue Tafel im Laufe des Jahres angebracht werden soll.

TOP 6:

6.1 Herr Otto Baaz, Altenhofer Straße 42, 16227 Eberswalde

- bezieht sich auf die Beantwortung seiner Anfrage unter TOP 5.4 und bittet um die Beantwortung der Frage, ob an der Neugründung eines kommunalen Stadtwerkes gearbeitet wird; er weist darauf hin, dass im INSEK Strategie Eberswalde 2030 das Projekt „Neugründung Stadtwerke“ an dritter Stelle im Ergebnis des Stadtforums am 09.12.2013 steht und merkt an, dass dieses nicht erneut in der Strategie 2030 aufgeführt ist; weiterhin fragt er, ob ein Zeitplan vorliegt, wann man sich mit der o. g. Thematik beschäftigen wird

Herr Gatzlaff nimmt Bezug auf die Beantwortung der Anfrage und teilt mit, dass die Verwaltung an der Umsetzung des Beschlusses-Nr. 36/403/12 „Grundsatzbeschluss zur Kommunalisierung der Energienetze von Eberswalde und Spechthausen“ arbeitet. Bezogen auf das INSEK Strategie Eberswalde 2030 teilt Herr Gatzlaff mit, dass die Fortschreibung noch nicht beschlossen wurde und dass voraussichtlich erst durch die neue Stadtverordnetenversammlung ggf. über einen Beschluss zur Neugründung von Stadtwerken entschieden wird.

Herr Sponner beendet die Einwohnerfragestunde um 18.42 Uhr.

TOP 8:

Herr Prof. Dr. Peters, Vorsitzender des Sanierungsbeirates, gibt seinen Tätigkeitsbericht schriftlich als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 3***).

TOP 9:

9.1 Herr Boginski:

- informiert über die nachstehenden stattgefundenen Veranstaltungen:
 - . 17.03.2014 - Frühlingsfest für die Asylbewerberinnen und Asylbewerber im Brandenburgischen Viertel
 - . 26.03.2014 - Ehrenamtsauszeichnung in der Aula der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- weist darauf hin, dass vom 26.03. bis 29.03.2014 der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ erstmalig in Eberswalde stattfindet und lädt alle Interessierten zu den Wettbewerbskonzerten ein
- lädt zum Frühjahrsputz am 12.04.2014 mit dem Schwerpunkt Finow-Ost ein

9.2 Herr Gatzlaff:

- berichtet über die Aktion „Ach du Scheiße“, die das Ziel verfolgt, das Bewusstsein der Hundebesitzer hinsichtlich der Beseitigung des Hundekots zu verändern sowie eine saubere Stadt zu bewahren; an dieser bereits 2008 durchgeführten Aktion haben sich erneut eine Vielzahl von Gewerbetreibenden sowie öffentliche Einrichtungen, u. a. Wohnungsbauunternehmen, Kindertagesstätten und Schulen, beteiligt, wofür die Stadtverwaltung sehr dankbar ist

- nimmt Bezug auf die von Herrn Triller gestellte Anfrage zur Thematik „Veröffentlichungen im nicht amtlichen Teil des Amtsblattes“ in der Stadtverordnetenversammlung am 27.02.2014 und teilt mit, dass die Auffassungen von Herrn Triller der Kommunalaufsicht zur Verfügung gestellt wurden

TOP 10:

TOP 10.1 und 10.3:

Vorlage: I/0081/2014 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Information zu Spenden an die Stadt Eberswalde per 31.12.2013

Vorlage: I/0079/2014 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Antikorruptionsstelle

Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2013

*Herr Triller gibt seinen Redebeitrag zu den Informationsvorlagen schriftlich als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 4**).*

Herr Boginski weist darauf hin, dass der Stadt Eberswalde durch die überörtliche Prüfung der Kommunalaufsicht eine ordnungsgemäße Finanzwirtschaft der Stadt Eberswalde bescheinigt wurde. Er schlägt Herrn Triller vor, sich als Kreistagsabgeordneter an die Kommunalaufsicht hinsichtlich einer genauen Überprüfung der Stadt Eberswalde zu wenden.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Information zum Spendenbericht per 31.12.2013 zur Kenntnis.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle der Stadtverwaltung Eberswalde für das Jahr 2013 zur Kenntnis.

TOP 10.2:

Vorlage: I/0080/2014 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 106 "Mühlenquartier am Finowkanal"

Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Frau Oehler teilt mit, dass der Informationsvorlage zu entnehmen ist, dass derzeit 3 Varianten für die Bebauung an diesem Standort vorliegen, die 6 Haustypen beinhalten, die anscheinend weitestgehend nach den Wünschen der jeweiligen Bauherren realisiert werden könnten, so dass ihrer Meinung nach dieses Quartier durch ein ungeordnetes Durcheinander durch die Errichtung verschiedener Haustypen geprägt wird. Aus diesem Grund regt Frau Oehler im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt die Baukultur und Bauordnung an bestimmten Standorten im Rahmen größerer Bebauungspläne zu thematisieren, um dort zu diskutieren, wie der gestalterische Willen in die weitere Arbeit mit verschiedenen Bauherren eingebracht werden kann.

Herr Dr. Mai bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Peters unter TOP 8 der heutigen Sitzung und empfiehlt, die genannten Anregungen des Sanierungsbeirates bei der weiteren Bearbeitung dieses Bebauungsplanes zu berücksichtigen.

Herr Lux regt an, dass bei der weiteren Bearbeitung des Projektes der Erhalt der möglichst naturnahen Uferzone berücksichtigt werden sollte.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 10.02.2014 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

TOP 11:

TOP 11.1:

Anfrage: AF/0131/2014 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Herr Markmann,

Die Linke/Allianz freier Wähler

Zukunft des Papiermuseums Wolfswinkel

Herr Boginski nimmt die Beantwortung wie folgt vor:

zu 1.: Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) Region Finowkanal und die Initiative „Unser Finowkanal e. V.“ verfolgen die gleichen Ziele hinsichtlich der Erhaltung der Wasserstraße und Befahrbarkeit des Finowkanals. Herr Boginski weist darauf hin, dass Frau Fellner und er bereits mehrere Gespräche mit der Initiative geführt haben und Frau Fellner die direkte Ansprechpartnerin für die Bürgerinitiative ist. Die Stadtverwaltung ist derzeit auf Ebene der Bundes- und Landesverwaltung aktiv, da der Finowkanal Eigentum des Bundes ist. Herr Boginski hofft, dass die Initiative „Unser Finowkanal e. V.“ bald Erfolge wie der Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld e. V. verzeichnen kann.

zu 2.: Hinsichtlich des Erhaltes des Papiermuseums befindet sich der Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e. V. mit dem Papiermuseum in Kontakt, mit dem Ergebnis, dass die Stadt Eberswalde das Museum nicht als städtisches Museum übernehmen, sondern beim Erhalt unterstützend tätig sein wird. In Absprache mit dem Besitzer des Papiermuseums wurden durch den Heimatverein bisher einige Ausstellungsstücke für das städtische Museum gesichert.

11.2 Herr Dr. Mai:

- merkt an, dass der obere Teil der Glocke an der Maria-Magdalenen-Kirche seit ca. zwei Wochen verschwunden ist und fragt nach dem aktuellen Sachstand, ob dieser Teil der Glocke durch die Stadt gesichert oder durch Altmetalldiebe gestohlen wurde

Herr Boginski teilt mit, dass die Stadt als Eigentümerin der Glocke von Herrn Pfarrer Giering angeschrieben wurde, woraufhin der o. g. Teil gesichert und in der Kirche eingelagert wurde.

11.3 Herr Trieloff:

- nimmt Bezug auf einen Artikel der Berliner Morgenpost, nach dem die Alliander AG, mit der der Vertrag über das Wegenutzungsrecht für Gas abgeschlossen wurde, die Bewerbung um das

Berliner Gasnetz zurückgezogen hat, da sich die niederländischen Provinz- und Stadtparlamente, die Anteilseigner der Alliander AG sind, gegen diese ausgesprochen haben; Herr Trieloff bittet die Verwaltung, Kontakt mit dem Konzessionär aufzunehmen, ob das eventuell Konsequenzen für die Stadt Eberswalde hat; weiterhin bittet er um eine Vorinformation im Ausschuss für Energiewirtschaft bzw. in der Stadtverordnetenversammlung im April 2014

Herr Gatzlaff sagt zu, sich der Angelegenheit anzunehmen und entsprechend zu informieren.

11.4 Herr Markmann:

- gibt seine Anfrage zur Thematik „Friedhof Eisenspalterei“ schriftlich als Anlage zur Niederschrift **(Anlage 5)**

Frau Fellner informiert, dass es sich bei der besagten Fläche um die ehemalige Begräbnisstätte der Familie Motz und anderer handelt. Im Rahmen der Arbeiten zur Landesgartenschau 2002 wurden die Grabmale der Familie Motz in das Gelände des Familiengartens integriert, wo sie bis heute zu sehen sind. Frau Fellner teilt mit, dass der Eigentümer der ehemaligen Begräbnisstätte die Erbgemeinschaft Motz ist, somit liegt die Verantwortung für die Ordnung auch dort. Auf Nachfrage bei dem Verwalter des Grundstückes teilte dieser mit, dass die Erbgemeinschaft aufgrund einer weitgehenden Verstreuung der Erben schwer zu koordinieren ist. Schon zur Landesgartenschau 2002 hatten Bemühungen der Stadt Eberswalde hinsichtlich der Beseitigung von Baracken und Integration des Geländes keinen Erfolg. Frau Fellner teilt mit, dass mit dem Bauhof verabredet wurde, dass dieser, bis die Erbgemeinschaft erreicht wurde, im vorderen Teil des ehemaligen Friedhofes an der Straße mit den Gedenksteinen zur Erinnerung an die Gefallenen des 1. Weltkrieges die notwendige Ordnung und Würde herstellt, da die Stadt Eberswalde u. a. auch für die Gedenkstätten in der Stadt und für das Stadtbild verantwortlich ist.

11.5 Herr Zinn:

- nimmt Bezug auf die Information zur Aktion „Ach du Scheiße“ von Herrn Gatzlaff unter TOP 9.2 und fragt, ob konzentrierte und verstärkte Kontrollen durch das Ordnungsamt zusammen mit der Polizei durchgeführt werden; er ist der Ansicht, dass es notwendig wäre, wenn bei der Aufnahme der Personalien beim Begehen von Ordnungswidrigkeiten die Polizei zugegen ist, da es vermehrt zu falschen Angaben der Personalien kommt; er verweist in diesem Zusammenhang auf die Hundebesitzer, die ihre Hunde in den großen Innenhöfen der Wohnungsunternehmen ausführen ohne den Hundekot zu beseitigen; Herr Zinn bittet, die Plakate so zu ergänzen, dass ersichtlich ist, wo die kostenlosen Hundekottüten ausgegeben werden; Herr Zinn weist darauf hin, dass aufmerksame Bürgerinnen und Bürger teilweise bedroht werden, wenn sie Hundebesitzer auf ihre Sauberhaltungspflicht hinweisen
- bittet an Herrn Boginski gerichtet, sich um einen zweiten Revierpolizisten für das Brandenburgische Viertel zu bemühen; er ist der Ansicht, dass nach 1,5 Jahren ersichtlich ist, dass ein Revierpolizist zu wenig ist

Herr Gatzlaff teilt bezogen auf die Aktion „Ach du Scheiße“ mit, dass das Ziel verfolgt wird, das Bewusstsein der Hundebesitzer hinsichtlich der Beseitigung des Hundekots zu verändern und nicht sofort mit Bußgeld zu drohen. Viele Hundebesitzer nutzen die Möglichkeit, kostenlose Hundekottüten, von denen jedes Jahr 300.000 bestellt und ausgegeben werden, in Anspruch zu neh-

men. Es ist personaltechnisch nicht möglich, das gesamte Stadtgebiet flächendeckend mit Kontrollen abzudecken, daher ist die Stadt bestrebt, dass die Hundebesitzer sich von selbst um eine saubere Stadt bemühen. In diesem Zusammenhang lädt Herr Gatzlaff zum Frühjahrsputz am 12.04.2014 ein. Im Anschluss ist eine erneute Plakataktion geplant, sollte diese keine Erfolge zeigen, werden konzentriert Bußgelder bei Verstößen verhängt.

11.6 Herr Herrmann:

- informiert, dass durch Schüler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums eine Unterschriftenaktion zum Erhalt des Kulturbahnhofes in Finow initiiert wurde, da die Sorge besteht, dass erneut eine Kulturstätte aufgegeben wird, zu der sich die Jugend im Moment hinbewegt; Herr Herrmann bittet die Anwesenden um Unterstützung der Unterschriftenaktion

Herr Zinn teilt ergänzend mit, dass der Kulturbeirat am 16.04.2014 im Kulturbahnhof Finow tagt, an dem auch Unterstützer des Kulturbahnhofes teilnehmen können.

TOP 12:

AEW am 04.03.2014:

Herr Trieloff, Vorsitzender, berichtet über die behandelte Thematik.

ABPU am 11.03.2014:

Herr Sachse, Vorsitzender, informiert über die behandelte Thematik und Informationsvorlage sowie über die behandelten Beschlussvorlagen.

FA am 13.03.2014:

Herr Morgenroth, stellv. Vorsitzender, informiert über die behandelte Informationsvorlage und die behandelten Beschlussvorlagen.

AKSI am 18.03.2014:

Frau Röder, Vorsitzende, informiert über die behandelten Themen und Beschlussvorlagen.

RPA am 19.03.2014:

Herr Hampel, Vorsitzender, informiert über die behandelte Informationsvorlage.

HA am 20.03.2014:

Herr Boginski, Vorsitzender, informiert über die behandelte Thematik und Informationsvorlage sowie über die behandelten Beschlussvorlagen.

TOP 13:

Herr Sachse schlägt im Namen der Fraktion DIE LINKE vor, Frau Anja Bunge als sachkundige Einwohnerin aus dem Ausschuss für Jugend, Bildung und Sport abzuberaufen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Sachse schlägt im Namen der Fraktion DIE LINKE vor, Frau Cornelia-Caroline Rätz als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport zu berufen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 54/563/14**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Frau Anja Bunge als sachkundige Einwohnerin aus dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport ab und beruft Frau Cornelia-Caroline Rätz als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport.

TOP 14:

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 15:

Herr Lux informiert als Mitinitiator zum gefassten Beschluss-Nr. 52/550/13 „Schulsozialarbeiter an den städtischen Grundschulen“, dass gemäß dieses Beschlusses eine externe Arbeitsgruppe den Bedarf an Schulsozialarbeitern bis zur heutigen Sitzung analysieren und eine Empfehlung aussprechen sollte. Er nimmt zur Kenntnis, dass die Arbeitsgruppe diesen Termin nicht einhalten konnte. Herr Lux teilt mit, dass derzeit der Abstimmungsprozess mit den mit einreichenden Fraktionen der Beschlussvorlage BV/1068/2014 „Schulsozialarbeiter an den städtischen Grundschulen“ läuft, wie mit der Thematik weiter umgegangen werden soll. Es ist vorgesehen, im April eine neue Beschlussvorlage einzureichen, die gegebenenfalls auch kurzfristig als Tischvorlage für die Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport am 02.04.2014, des Finanzausschusses am 03.04.2014 und des Hauptausschusses am 10.04.2014 vorgelegt wird, um in dieser Wahlperiode eine Beschlussfassung herbeiführen zu können. Er bittet hierfür um Verständnis.

Herr Zinn drückt seine Verwunderung dahingehend aus, dass zu der Thematik im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport am 12.03.2014 nur eine kurze Information zum Sachstand erfolgte und er auch im Hauptausschuss am 20.03.2014 dem Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe, Herrn Zaumseil, nur entnehmen konnte, dass sich die Arbeitsgruppe zunächst im Selbstfindungsprozess befindet und für sich definiert, was Schulsozialarbeit ist, ohne eine Bedarfsermittlung durchzuführen. Er merkt an, dass anscheinend die Schulleiterinnen und Schulleiter zu einer Veranstaltung zu dieser Thematik am 05.05.2014 eingeladen sind, aber bisher noch keine offiziellen Informationen erhalten haben. Herr Zinn ist der Ansicht, dass für eine Beschlussfassung eine Beschlussvorlage notwendig ist, die vorher fristgerecht in die Tagesordnungen der entsprechenden politischen Gremien aufgenommen wurde und nicht, wie von Herrn Lux angeführt, als Tischvorlage eingebracht wird. Es stellt sich für ihn die Frage, warum die Fraktion Die Linke/Allianz freier Wähler Anfragen zur Thematik bekommt, obwohl die Arbeitsgruppe über so viel Fachkompetenz verfügt. Für ihn war es absehbar, dass die Arbeitsgruppe in der Kürze der Zeit nicht zu dem gewünschten Erfolg kommen wird, sodass es zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 keine Schulsozialarbeiter an den städtischen Grundschulen geben wird. Er hofft, dass zur Haushaltsdebatte 2015/2016 konstruktive Vorschläge zur Thematik unterbreitet werden.

Es wird eine 15-minütige Pause eingelegt.

TOP 16:**TOP 16.1:****Vorlage:** BV/1104/2014 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof**Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung)**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 54/564/14**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung).

TOP 16.2:**Vorlage:** BV/1105/2014 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof**1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung)**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 54/565/14**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung).

TOP 16.3:**Vorlage:** BV/1106/2014 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport**Richtlinie der Stadt Eberswalde für die kommunale Förderung von Mietern im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio**

Herr Sponner teilt mit, dass aus dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport am 12.03.14 resultierende Austauschseiten mit den Sitzungsunterlagen übersandt wurden sowie eine aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration am 18.03.14 resultierende Austauschseite (**Anlage 6**) vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde.

Herr Markmann nimmt Bezug auf die Aufstellung der vermieteten Flächen, der er nicht entnehmen konnte, ob die Kindertagesstätte dort mit aufgeführt wurde.

Herr Boginski teilt mit, dass die Beantwortung der Fragen bereits im Hauptausschuss am 20.03.2014 erfolgt ist. Aus diesem Grund wird sich Herr Bessel persönlich mit Herrn Markmann in Verbindung setzen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 54/566/14

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Richtlinie für die kommunale Förderung von Mietern im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio.
2. In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung ermächtigt, Geschäftsraummietverträge bezogen auf das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio nach Maßgabe dieser Richtlinie (Anlage 1) auch bei Mieterwechsel jederzeit zu schließen.

TOP 16.4:

Vorlage: BV/1096/2014 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 219 "Energie- und Recyclingzentrum"

Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 54/567/14

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“ gem. § 2 BauGB wird beschlossen.

Der Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 219 „Energie- und Recyclingzentrum“ umfasst eine Teilfläche in der Größe von 22.334 m² des folgenden Flurstückes:

Gemarkung Eberswalde, Flur 10, Flurstück 1074.

In Vorbereitung auf die Entlassung der Plangebietsflächen aus dem Kreislaufwirtschaftsrecht soll über die Bebauungsplanung die städtebauliche Ordnung dieser Flächen gesichert werden. Der von der Planung erfasste Recyclinghof soll weiterhin als Fläche für Anlagen, die der Beseitigung von festen Abfallstoffen dienen, gesichert werden. Die verbleibende Fläche im Plangebiet soll zu einem Sondergebiet zur Ansiedlung von innovativen Pilot- und Demonstrationsvorhaben aus dem Bereich der regenerativen Energien entwickelt werden.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 16.5:**Vorlage:** BV/1108/2014 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt**Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Brücke über die Schwärze in der Schicklerstraße - Brückenbauarbeiten**

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 54/568/14**

Dem Vergabevorschlag für den Bau der Brücke über die Schwärze in der Schicklerstraße - Brückenbauarbeiten in Höhe von 868.746,98 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Bietergemeinschaft der Firmen GP Ingenieurbau GmbH aus Halle und ARIKON Straßen-, Tiefbau und Abriss GmbH aus Genshagen zu erteilen.

TOP 16.6:**Vorlage:** BV/1107/2014 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt**Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Ausbau der Neuen Straße - Straßenbau und Regenentwässerung**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 54/569/14**

Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Neue Straße in Höhe von 907.006,15 € wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma STRABAG AG, 15366 Neuenhagen zu erteilen.

Herr Schubert nimmt ab 20.27 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil **(26 Anwesende)**.

Herr Sponner beendet die öffentliche Sitzung um 20:27 Uhr.

Sponner
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Brauns
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 9 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

* Gemäß den Ausführungen des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 12.12.2013 wird diese Anlage an die Fraktionsvorsitzenden sowie die fraktionslosen Stadtverordneten übersandt und ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

